

zur Gefährtin. Noch ist um sie die Hebe, wegen der ewigen Jugend.

Von der Juno hat man wenige Statuen; und diese wenigen sind überdies nichts als Porträte von Kaiserinnen, die sich als Junonen abbilden ließen. Auf Gemmen, Reliefsen und Münzen kommt sie sehr häufig vor.

In den italienischen Museen findet man einige Statuen der Juno; im Museum Capitolinum, in der Villa Borghese, in der Villa Albani &c.

In Hetrurien wurde Juno unter verschiedenen Beinamen verehrt. Zu Picenum war ein berühmter Tempel der Juno *Cupra*. Die Juno *Argiva* wurde von den Perusinern, Faliskern und Vejern verehrt, und die Vejern hatten ihr nicht weit von Vejos einen Tempel erbaut. Zu Lanuvium sah man einen Tempel der Juno *Sospita*, der seines Alters wegen berühmt war, und sehr heilig gehalten wurde. Diesen Tempel soll, wie einige behaupten, Diomedes, ein Gefährte des Aeneas, erbaut haben; nach andern sollen ihn die Pelasger angelegt haben, und noch andere sagen, daß ihn entweder die Cureten, die nach Hetrurien kamen, oder die ältesten Einwohner Latiens errichtet hätten. Die Juno *Feronia* hatte in ganz Hetrurien Tempel und heilige Haine, wovon besonders der Tempel in Campanien, im tarracinenfischen Gebiete, berühmt war; weil die daselbst befindliche Bildsäule der Juno sehr geschätzt wurde, und weil in diesem Tempel die Leibeigenen ihre Freiheit erhielten, indem sie sich auf einen Stein setzen mußten, von dem sie, nach gewissen Ceremonien der Priester, als freie Leute aufstanden. Die Juno *Regina* hatte zu Vejos einen berühmten und sehr reichen Tempel, aus welchem die Statue der Göttin von den Römern weggenommen wurde, nachdem Furius Camillus die Stadt Vejos eingenommen hatte. Der Juno *Curetis* war bei den Faliskern ein Tempel erbaut.

Aber auch die Griechen errichteten der Juno Tempel. Bei Mycenä, nicht weit von Argos, wurde ein berühmter Tempel der Juno, der *Heräum* hieß, vom Eupolemus, einem Argiver, erbaut. Dieser Tempel war nicht nur mit vortrefflicher Bildhauerarbeit verziert, die theils den Streit der Götter mit den Giganten, theils den trojanischen Krieg und die Eroberung von Ilium vorstellte, sondern auch mit vielen Statuen, unter denen sich das Bildniß der Göttin, vom Polyklet aus Gold und Elfenbein gearbeitet, auszeichnete.

Jupiter. Er ist das Symbol der Atmosphäre, und weil in dieser sich Donner und Blitz erzeugen, so führt er den Blitz als Attribut.

mit
und
gen
star

den
dies
erst

der
auch
das

erste

Pio

chen
ten

fenb
lung
in

Zep
Gol
gesch

feit
wur

über
Loch

fen
send

ver
auf
stern

Sto
teste

El
zig

Die
mar

B